EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN BADEN

zündhölzle

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden
Sulzburg mit Ballrechten-Dottingen und Laufen mit St. Ilgen
Nr. 6 / 2016 Dezember 2016 / Januar 2017

Inhaltsverzeichnis

Wort an die Gemeinden 3

Einladungen, Termine 5
- Ökumenischer Bibelkreis
- Termine

Zum Tod von Rolf Schweizer und Jörg Zink 6

Brot für die Welt 7
- Satt ist nicht genug
- Weiterreichen

Aus dem Kirchengemeinderat 9
- Im Pfarrbüro
- Was ist mit den Konfirmanden?
- Wie geht es weiter mit der Kantorenstelle
- Die Frage der Parkplätze
- Gemeindehausrenovierung
- Wir danken Toni Maile

Terminkalender 11

Kirchenmusik im Sulzbachtal 15
- Kantorei St. Cyriak
  - Hirten, Rosen, Sternen und dem Jesuskind
- Posaunenchor Staufen - Sulzburg
  - Der Posaunenchor zu Gast in Neuenweg

Lutherbibel 2017 17
- Die Lutherbibel - was sie mir bedeutet
- Weihnachtsgeschichte
  - Luther 2017 Lukas 2
- Krippenspiel

KonfiCamp auf dem Marienhof bei Offenburg 19

denkmal 20
- Satt und sauber Monatssprüche

Aus den Kirchenbüchern 22

Quellen 23

Impressum 23

Wort an die Gemeinden

Liebe Leserin, lieber Leser,

500 Jahre Reformation. Es gibt viele Weisen sich diesem Ereignis anzunähern:

Manche wollen die Stätten der Reformation besuchen. Die Stätten, an den Luther, Melanchthon, Bugenhagen und viele andere gewirkt haben. Sie besuchen die Wartburg, fahren nach Eisenach, Wittenberg, Worms, Augsburg und zu anderen Orten der Reformation.

Andere nähern sich geschichtlich. Wie sah das Leben zu den Anfängen der Reformation aus? Wer waren die bis dahin prägenden Gestalten? Welche Ängste ließen die Menschen nachts nicht schlafen. Welche existentiellen Nöte bestimmten den Alltag? Welche neuen Erfindungen weiteten den Horizont? Historiker studieren die Quellen. Sie wollen sie aus ihrer Zeit heraus verstehen und für uns Menschen von heute aufleben lassen.

Wieder andere ziehen die Linie bis heute aus und fragen: Wenn die Kirche, wie die Reformatoren sie glauben, eine semper reformanda ist, also eine, die sich immer weiter bewegt und sich von innen heraus ständig verändert und erneuert, was bedeutet das dann für uns Christen heute? Wo drohen wir stehen zu bleiben, an Altem anzuhaften, statt beherzt nach vorne zu schauen und zu gehen, hoffend, dass irgendwo da vorne der Auferstandene auf uns wartet?

Mich selbst bewegt besonders die Frage: Woher nahm Luther und andere mit ihm den Mut, auf dem neuen Weg weiterzugehen, und das trotz massiver Anfeindungen? Woher kam die Freiheit und woher die Kraft des einsamen Entschlusses? Und worin ist diese immer wieder erstaunliche Fähigkeit zur Unterscheidung von Gesetz und Evangelium begründet; von dem, was einen glaubenden - und nicht nur einen glaubenden - Menschen beugt und verbiegt und dem, was ihn aufrichtet und frei macht? Kurz: Was hat Martin Luther in einer Dichte erlebt, die uns vielleicht unerreichbar bleibt, aber es ist doch derselbe Geist, der auch uns erfassen kann und durch uns wirken kann.

Wobei: Ein Heiliger ist Martin Luther für mich nicht, sofern man unter einem Heiligen einen Menschen versteht, der aufgrund seiner größeren Nähe zu Gott für mich bei demselben ein gutes Wort einlegen könnte. Ich bin noch nie auf die Idee gekommen zu Luther, Melanchthon und den anderen zu beten und sie um ihren Beistand zu bitten. Ich bin doch sehr evangelisch. Und dass Martin Luther ein Theologe und kein Politiker war, und es leicht fällt, auch seine Schatten ausfindig zu machen, auch das ist wohl bekannt. Manches von ihm lesen wir Menschen von heute mit Schrecken. Aber Beispiele dafür, wie Gott aus Fesseln - auch aus geistigen und geistlichen Fesseln- befreit,

und welche Räume sich dem öffnen, der Gott vertraut, solche Beispiele finden wir unter den Reformatoren genug. Ganz so wie es Melanchthon in dem Augsburgischen Bekenntnis formuliert hat. Da heißt es in Artikel 21 unter der Überschrift: Vom Dienst der Heiligen

Vom Heiligendienst wird von den Unseren so gelehrt, dass man der Heiligen gedenken soll, damit wir unseren Glauben stärken, wenn wir sehen, wie ihnen Gnade widerfahren und auch wie ihnen durch den Glauben geholfen worden ist; außerdem soll man sich an ihren guten Werken ein Beispiel nehmen, ein jeder in seinem Beruf … . Aus der Hl. Schrift kann man aber nicht beweisen, dass man die Heiligen anrufen oder Hilfe bei ihnen suchen soll. "Denn es ist nur ein einziger Versöhner und Mittler gesetzt zwischen Gott und den Menschen, Jesus Christus" (1.Tim 2,5). Er ist der einzige Heiland, der einzige Hohepriester, Gnadenstuhl und Fürsprecher vor Gott (Röm 8,34). Und er allein hat zugesagt, dass er unser Gebet erhören will. Nach der Hl. Schrift ist das auch der höchste Gottesdienst, dass man diesen Jesus Christus in allen Nöten und Anliegen von Herzen sucht und anruft: "Wenn jemand sündigt, haben wir einen Fürsprecher bei Gott, der gerecht ist, Jesus" (1.Joh 2,1).

Während ich das lese, denke ich: Die Reformatoren waren doch sehr anspruchsvoll mit ihrem "Christus allein". Da liegt noch eine ganze Menge Arbeit vor uns.

Vor uns liegt nun allerdings nicht nur das Reformationsjubiläum sondern auch Advent und Weihnachten. Mögen diese Tage für uns - und nicht nur für uns - zu einer heiligen Zeit werden, in einer durch und durch unheiligen Zeit!

Herzlich grüße ich Sie
Ihre Pfarrerin Eva Böhme

In eigener Sache

Herzlich danke ich allen, die mich in diesen Tagen begleiten: Im Gebet, im Gespräch, in Form von mit Briefen, Mails, Blumen und anderen Annehmlichkeiten des Lebens. Manche schreiben, dass es sie - nach der Lektüre der letzten ***zündhölzle*** - nicht wundert, dass ich krank geworden bin. Mich wundert's auch nicht, bin aber froh, dass ich zuversichtlich in das Jahr 2017 blicke. Ich wüsste es selber gerne, wann ich wieder am Altar stehen werde, aber ich weiß es nicht. Ich denke aber: Der Tag kommt und ich freue mich auf ihn - und auf Sie.

E. Böhme

Einladungen, Termine

Ökumenischer Bibelkreis

14-tägig montags, 10:00 - 12:00 bei Erika Rostek; ☎ 07634 / 6291

Für den Terminkalender

Senioren-Advent

Donnerstag, 01.12.2016;
14:30 Uhr, Laufen, Winzerkeller
Lesungen: Willi Sander

Camerata Vocale Freiburg Chorkonzert

Samstag, 03.12.2016;
19:00 Uhr, Sulzburg, St. Cyriak
Joseph Gabriel Rheinberger: Cantus Missae und weihnachtliche A-cappella-Musik
Leitung: Winfried Toll, Leitung

Andacht zum Advent mit Musik und Texten

Samstag, 10.12.2016;
16:00 Uhr; Sulzburg, St. Cyriak
Ökumenischer Singkreis
Leitung: Anne Kienbaum-Philippi

Offenes Singen im Advent

4. Advent - Sonntag, 18.12.2016;
17:00 Uhr; Sulzburg, St. Cyriak
Posaunenchor Staufen-Sulzburg
Leitung: Günter Breckle

"Sulzburger Krippenspiel"

Heiligabend - Samstag,
24.12.2016; 16:30 Uhr;
Sulzburg, St. Cyriak
Kinderchöre "SuBaDoLa", Kinder und Jugendliche der Gemeinde
Szenische Leitung: Willi Sander
Musikalische Leitung: Antje Hepper
Orgel: Günter Breckle

Weihnachtsgottesdienst mit der Kantorei St. Cyriak

1. Weihnachtsfeiertag - Sonntag,
25.12.2016; 10:00 Uhr; Sulzburg,
St. Cyriak
Kantorei St. Cyriak
Leitung: Wolfgang Thimm

Geistliche Abendmusik an Epiphanias

Freitag, 06.01.2017; 18:00 Uhr;
Sulzburg, St. Cyriak
Chor- und Instrumentalmusik zum Weihnachtsfestkreis von Praetorius, Herzogenberg, Mendelssohn, Bach, u.a.
Kantorei St. Cyriak
Solisten und Instrumentalisten
Leitung: Antje Hepper
Lesungen: Pfarrerin Eva Böhme

Dr. Wim's Gospel Trio

Samstag, 21.01.2017;
19:00 Uhr, Sulzburg, St. Cyriak
Gospelkonzert

Zum Tod von Rolf Schweizer und Jörg Zink

Gedenkt eurer Lehrer, die euch das Wort Gottes gesagt haben; ihr Ende schaut an und folgt dem Beispiel ihres Glaubens. Hebräer 13,7

Zwei Abschiede von Menschen, die mein Leben geprägt haben, fallen in dieses Jahr. Am 6. Juni starb im Alter von 80 Jahren Rolf Schweizer. Manche von Ihnen kennen ihn von seinen Liedern her. In unserem Gesangbuch sind es zwölf. Zu ihnen gehört auch "Bevor die Sonne sinkt, will ich den Tag bedenken. Die Zeit sie eilt dahin, wir halten nichts in Händen." Rolf Schweizer hat mir die Musik nahe gebracht. Ich verdanke ihm viele glückliche Stunden.

Jetzt, am 9. September, starb Jörg Zink im Alter von 93 Jahren. "Wie wir beten können" sein Klassiker steht in meinem Bücherregal. 1970 erschienen, ist es mir bis heute eine Stütze. Die Textsammlung ist verlässlich gut und wird immer wieder neu aufgelegt. Zu Weihnachten greife ich immer noch gerne zu dem kleinen Büchlein mit Bildmeditationen "Was die Nacht hell macht". Schon der Titel ist Verheißung. Jörg Zinks Bildmeditationen, seine Begabung, Worte zu finden für das, was eigentlich unsagbar ist, das hat mich angesprochen. Jörg Zink ging mit Sprache sehr bewusst um. Er war ein Sprachforscher. Aber mehr noch ist er für mich ein Geistlicher. Zu seiner Bibelübersetzung greife ich gerne, wenn ich eine inspirierte Übersetzung suche und nicht auf Martin Luthers Übersetzung zurückgreifen möchte.

Und dann hat mich die Weite seines theologischen Nachdenkens angeregt, selber ins Offene hinein zu denken. Mein Vater erzählte, dass Jörg Zink an sieben Schreibtischen gleichzeitig arbeitete. An jedem Schreibtisch wuchs und entstand ein anderes Werk. Und so gibt es für mich Jörg Zink gleich mehrmals: Als Autor, als Bibelübersetzer, als politisch sich äußernder Christ, als Mystiker, als Mann, der sich genau anschaute, mit wem er gerade sprach, und Jörg Zink, der vom kosmischen Christus sprach, als andere damit noch nichts verbunden haben. Innerlich nicht stehen bleiben, nachdenken, weiterdenken, sich weiterentwickeln, immer wieder neu aufbrechen, - für diese Haltung steht für mich der Verstorbene. Seine letzten Bücher befassten sich mit dem Alter, dem Altwerden und dem Sterben. Aus Ihnen sprechen Lebenserfahrung und Lebensweisheit des alten Mannes.

Mit Jörg Zink starb für mich ein Mann, den ich zwar außer von weitem nie persönlich kennengelernt habe, der mich aber in seinen Büchern lange schon begleitet, der mich anregte, an der Hand nahm und mich zu eigener Nachdenklichkeit ermutigte. Und die Menschen, von denen ich das sagen kann, wachsen in der Kirche kaum nach. Ich, ja wir, sind ärmer geworden ohne ihn.

E. Böhme

Brot für die Welt

"Satt ist nicht genug!"

Appell des Landesbischofs Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh zur 58. Aktion "Brot für die Welt" 2016/2017

Gott will, dass alle Menschen in Würde leben. Dazu brauchen sie ausreichend Nahrung, aber auch medizinische Versorgung und Bildung, um für sich selbst und ihre Familien sorgen zu können. Noch immer haben fast 800 Millionen Menschen weltweit nicht genug zu essen. Und weitere etwa 2 Milliarden leiden daran, dass sie sich nur mangelhaft ernähren können. Vor allem Frauen und Kinder sind davon betroffen. Sie erkranken häufiger und sterben früher. Die Kinder entwickeln sich langsamer; oft fehlt die Kraft, in die Schule oder in eine Ausbildung zu gehen.

"Brot für die Welt" unterstützt die Betroffenen vor Ort. Sie werden ermutigt, eigene Wege zu finden, wie sie langfristig selbstständig für sich und ihre Familien, ihre Dörfer und Stadtteile sorgen können. Durch die Projekte stehen ihnen finanzielle und personelle Mittel zur Verfügung, um ihre Zukunft selbstbewusst zu gestalten. Die regionalen Partner von "Brot für die Welt" stehen den Betroffenen in organisatorischen und technischen, rechtlichen und politischen Fragen zur Seite.

Gott hat unsere Welt so reich mit Gaben bedacht, dass alle Menschen auf ihr in Würde leben können. Mit unserer Aktion "Brot für die Welt" nehmen wir diese Bewegung Gottes für eine Welt der Gerechtigkeit und des Friedens auf und versuchen, sie beispielhaft an einzelnen Orten umzusetzen. 4,1 Millionen Euro wurden im vergangenen Jahr allein in Baden für das Entwicklungswerk unserer evangelischen Kirche gespendet. Ich danke allen, die dazu beigetragen haben, sehr herzlich!

In diesem Jahr nimmt die Evangelische Landeskirche in Baden vier Projekte besonders in den Blick:

- In Bolivien hilft "Brot für die Welt" Frauen, selbstbewusst und gut ausgebildet eine angesehene Rolle in der Familie zu spielen.
- In Indonesien bauen Landwirte Bio-Kakao an und bekommen dafür einen fairen und auskömmlichen Preis.
- In Malawi sorgt ein intelligentes Bewässerungssystem für verlässliche Ernten.
- Und in Brasilien wächst ein Projekt, das gesundes Essen für Schulkinder mit alternativen und schadstoffarmen Anbaumethoden verbindet und so Produzenten und Konsumenten gut tut.

Ich bitte Sie: Unterstützen Sie auch in diesem Jahr die Arbeit von "Brot für die Welt" mit Ihrer Spende im Advent und zu Weihnachten! Helfen Sie mit, durch konkrete Hilfe neue Hoffnung zu schenken und Menschen ein Leben in Würde zu ermöglichen.

Spendenkonten

Kirchengemeinde Sulzburg
Sparkasse Staufen
IBAN DE63680523280009236126
BIC SOLADES1STF

Kirchengemeinde Laufen
Volksbank Staufen
IBAN DE20680923000003927407
BIC GENODE61STF

Verwendungszweck bei beiden Konten: BROT FÜR DIE WELT

Weiterreichen

Wenn wir bitten: "Unser tägliches Brot gib uns heute" - nicht unser Glück oder unsere Macht oder unsere Sicherheit, sondern "unser Brot" - dann fügen wir uns einerseits dem offenbaren Wollen Gottes, der dem einen unter uns die Sonne und dem anderen das Unwetter sendet, dem einen das Brot, dem anderen den Hunger, dann wissen wir aber einerseits, dass es nicht genügt sich dem Willen Gottes zu fügen, dass es vielmehr notwendig ist, den viel weiterreichenden Willen desselben Gottes zu erfüllen, dass wir das Brot, das wir ernte, weiterreichen von Hand zu Hand, bis es für alle reicht.

Jörg Zink

Was heißt denn täglich Brot?

Alles, was Not tut für Leib und Leben, wie Essen, Trinken, Kleider, Schuh, Haus, Hof, Acker, Vieh, Geld, Gut, fromme Eheleute, fromme Kinder, fromme Gehilfen, fromme und treue Oberherren, gute Regierung, gut Wetter, Friede, Gesundheit, Zucht, Ehre, gute Freunde, getreue Nachbarn und desgleichen.

Martin Luther - Kleiner Katechismus

Aus dem Kirchengemeinderat

Im Pfarrbüro

Am 1. Oktober hat nun Frau Véronique Dörffler im Pfarrbüro angefangen und wir freuen uns sehr, dass es bereits jetzt schon sehr gut klappt.

Die gewohnten Bürozeiten werden bis aufs Weitere auch bleiben.

Dienstag und Freitag	10:00 - 12:00
Mittwoch	14:00 - 16:00

Die Verabschiedung von Frau Lacher wird auf ihren Wunsch hin erst stattfinden, wenn Frau Pfarrerin Böhme wieder im Dienst ist. Dann werden wir Frau Lacher im Rahmen von Gottesdiensten in Laufen und Sulzburg "Danke" sagen.

Was ist mit den Konfirmanden?

Durch Ihre Erkrankung kann Frau Pfarrerin Böhme derzeit auch keinen Konfirmandenunterricht halten. Es wurde daher nach Rücksprache mit dem Kirchenbezirk durch beide Kirchengemeinderäte einvernehmlich beschlossen, dass der Konfirmandenunterricht für alle derzeitigen Konfirmanden in Staufen stattfinden soll. Die Konfirmationen werden dann in Sulzburg am 07.05.2017 und in Laufen am 14.05.2017 stattfinden.

Bei dieser Gelegenheit danken wir der Kirchengemeinde Staufen-Münstertal und ihren Mitarbeitenden ganz herzlich für ihr freundliches Entgegenkommen bei der Betreuung unserer Konfirmanden. Sie hilft uns sehr in einer für uns etwas schwierigen Situation.

Außerdem bedanken wir uns ganz herzlich bei Herrn Schuldekan Boch für seine Bereitschaft unsere Konfirmanden mit zu unterrichten.

Wie geht es weiter mit der Kantorenstelle?

Da haben wir eine gute Nachricht.

Zwei durchaus qualifizierte Bewerbungen liegen vor! - Eine Frau und ein Mann.

Vorraussichtlich am 13. Dezember werden sich die Bewerber der Kommission vorstellen, und wir hoffen, dann zu einer raschen Entscheidung kommen zu können. Ein früherer Termin ließ sich leider nicht machen. Derzeit gehen wir davon aus, dass wir die Kantorenstelle zum 01. April 2017 besetzen können. Warum so spät? Hier müssen wir einfach auch Kündigungs- und Übergangszeiten berücksichtigen.

Die Frage der Parkplätze

Wie schon im letzten ***zündhölzle*** gesagt, wurden wir gebeten, bei der Lösung der Frage "Parkplätze" im Zusammenhang mit dem Ernst-Leitz-Haus und dem Klosterplatz behilflich zu sein.

Die an uns gestellten Fragen können und dürfen wir von uns aus nicht beantworten, und so haben wir uns um Hilfe an die Rechtsabteilung des Evangelischen Oberkirchenrates in Karlsruhe gewandt.

Darüber sind auch die Pächter des Ernst-Leitz-Hauses und die Verwaltung der Stadt Sulzburg informiert.

Mehr lässt sich hierzu in Moment nicht sagen.

Gemeindehausrenovierung

Eigentlich müsste die Überschrift nicht Renovierung sondern Reparatur lauten.

Ein Schreck war es schon, als die Renovierung des Gemeindehauses in Frage gestellt wurde und uns vorgeschlagen wurde, das Gebäude einfach abzureißen, um an selber Stelle ein neues, kleineres zu bauen. Bei dem Gespräch Mitte Oktober mit den Vertretern des Evangelischen Oberkirchenrates wurde uns mitgeteilt, dass die Badische Landeskirche das in 2014 beschlossene Liegenschaftsprojekt jetzt startet. Das bedeutet für uns, dass sämtliche genutzte Gebäudeflächen überprüft und der Bedarf neu festgelegt wird. Dies erklärt auch den im letzten ***zündhölzle*** erwähnten "Baustopp".

Die Folge daraus ist, dass wir nur kurzfristig planen können und nur die notwendigsten Reparaturen genehmigt bekommen.

Alles in Allem können wir nur das Dach zum Klosterplatz hin reparieren und die undichten Fenster abdichten.

Immerhin. Dafür sind wir dankbar und froh. Ob in absehbarer Zukunft dann doch noch der Abriss folgen wird, scheint unausweichlich zu sein. Mit Betonung auf "scheint" und ganz nach Berthold Brecht*: Ja, mach nur einen Plan, sei nur ein großes Licht und mach dann noch ´nen zweiten Plan, geh'n tun sie beide nicht.*

Wir danken Toni Maile

für seinen unermüdlichen und zuverlässigen Einsatz für unsere Gemeinde.

Kam man sonntags zum Gottesdienst, war Toni schon da, lehnte an der Mauer, oder saß auf der Bank. - Alles war schon gerichtet, man wurde über das Wichtigste informiert, - man erfuhr alles. Auf ihn war Verlass, sei es beim Vorbereiten der Gottesdienste mit Läuten, Kerzen anzünden, Lieder stecken, Brot und Wein für das Abendmahl richten, - bei Taufen das Taufwasser aufwärmen war ihm sehr wichtig, sowie auch das Herrichten des sonntäglichen Kaffees für uns nach dem Gottesdienst - und noch vieles mehr. Es war immer alles korrekt vorbereitet, - so selbstverständlich. Deshalb geben wir Dir Toni, alle ein herzliches **Vergelt´s Gott** mit auf den Weg. **DANKE Toni.**

wöchentlich	**montags**	**19:00**	**Sulzburg**	**Jungbläserausbildung**	**Ev. Gemeindehaus**
		20:00	**Sulzburg**	**Posaunenchorprobe**	**Ev. Gemeindehaus**
		21:00	**Sulzburg**	**Gedächtnistraining**	**Ev. Gemeindehaus**
	mittwochs	**18:00**	**Sulzburg**	**Jugendkreis Weschpi**	**Ev. Gemeindehaus**
		19:30	**Sulzburg**	**Kantoreiprobe**	**Ev. Gemeindehaus**
	donnerstags	**14:30**	**Sulzburg**	**Seniorenkaffee**	**Ev. Gemeindehaus**
		18:00	**Sulzburg**	**YOGA**	**Ev. Gemeindehaus**
2-wöchent-lich	**montags**	**10:00**	**Sulzburg**	**Ökumenischer Bibelkreis**	**Fr. Erika Rosteck, Tel: 07634/6291**
	mittwochs	**20:00**	**Sulzburg**	**Ökumenischer Singkreis - gerade Wochen**	**Dorfsaal SOS Kinderdorf**
monatlich		**15:00**	**Laufen**	**Gespräche bei Kaffee oder Tee letzter Dienstag im Monat 27.12.2016 / 31.01.2017**	**Laufen, Pfarrkeller**

Terminblatt zum Heraustrennen

Gottesdienste und Veranstaltungen in Sulzburg und Laufen
01. Dezember 2016 bis 30. Januar 2017 - Gottesdienste

weitere Informationen
www.evang-sulzburg-laufen.de

Sonntag	27.11.2016	09:00	Laufen	Gottesdienst	Liturg: Pfr. i.R. Preuss
1. Advent		10:00	Sulzburg	Gottesdienst	Liturg: Pfr. i.R. Preuss
Montag	28.11.2016	15:30	Sulzburg	Gottesdienst im Pflegeheim	Liturg: Dekan i.R. Sylla
Sonntag	04.12.2016	09:00	Laufen	Gottesdienst	Liturg: N.N.
2. Advent		10:00	Sulzburg	Gottesdienst	Liturg: N.N.
Samstag	10.12.2016	16:00	Sulzburg	Adventsandacht	Liturg: N.N.
Sonntag	11.12.2016	09:00	Laufen	Gottesdienst	Liturg: N.N.
3. Advent		10:00	Sulzburg	Gottesdienst	Liturg: N.N.
Sonntag	18.12.2016	09:00	Laufen	Gottesdienst	Liturg: Prädikant Vollrath
4. Advent		10:00	Sulzburg	Gottesdienst	Liturg: Prädikant Vollrath
Samstag	24.12.2016	16:30	Sulzburg	Krippenspiel	Krippenspiel-Team
Heilig Abend		18:00	Laufen	Christvesper	Liturg: Pfr. i.R. Jost
		22:00	Sulzburg	Christmette	Liturg: N.N
Sonntag Christfest	25.12.2016	10:00	Sulzburg	Gottesdienst mit Kantorei und Abendmahl	Liturg: Pfr. i.R. Jost
Montag 2. Feiertag	26.12.2016	19:00	Laufen	Gottesdienst	Liturg: N.N.

Samstag	31.12.2016	18:00	Laufen	Gottesdienst	Liturg: Pfr. i.R. Jost
Altjahrabend		19:00	Sulzburg	Gottesdienst mit Abendmahl	Liturg: Pfr. i.R. Jost
Sonntag Neujahr	01.01.2017	18:00	Sulzburg	Andacht zu Neujahr	Liturg: N.N.
Sonntag	08.01.2017	09:00	Laufen	Gottesdienst	Liturg: Pfrn. Böhme
		10:00	Sulzburg	Gottesdienst	Liturg: Pfrn. Böhme
Sonntag	15.01.2017	09:00	Laufen	Gottesdienst	Liturg: N.N.
		10:00	Sulzburg	Gottesdienst	Liturg: N.N.
Sonntag	22.01.2017	09:00	Laufen	Gottesdienst	Liturg: N.N.
		10:00	Sulzburg	Gottesdienst	Liturg: N.N.
Samstag	28.01.2017	19:00	Laufen	Abendgottesdienst	Liturg: Pfrn. Böhme
Sonntag	29.01.2017	10:00	Sulzburg	Gottesdienst	Liturg: Pfrn. Böhme
Montag	30.01.2017	15:30	Sulzburg	Gottesdienst im Pflegeheim	Liturg: N.N.

Kirchengemeinderäte					
Dienstag	13.12.2016	17:00	Sulzburg	KGR Sitzung Sulzburg	Ev. Gemeindehaus
Dienstag	13.12.2016	19:00	Laufen	KGR Sitzung Laufen	Pfarrkeller
Dienstag	10.01.2017	18:00	Sulzburg	KGR Sitzung Sulzburg und Laufen	Ev. Gemeindehaus
Freitag - Sonntag	13.01.2017 - 15.01.2017		St. Peter	Kirchengemeinderatsrüste	Haus Maria Lindenberg
Dienstag	17.01.2017	19:00	Laufen	KGR Sitzung Laufen	Pfarrkeller
Musikalische Veranstaltungen					
Samstag	03.12.2016	19:00	Sulzburg	Chorkonzert "Camerata Vocale Freiburg"	Leitung: Winfried Toll
Sonntag	18.12.2016	17:00	Sulzburg	Offenes Singen im Advent	Posaunenchor Staufen - Sulzburg
Freitag	06.01.2017	18:00	Sulzburg	Geistliche Abendmusik an Epiphanias	Kantorei St. Cyriak
Samstag	21.01.2017	19:00	Sulzburg	Dr. Wim's Gospel Trio	
Weitere Termine					
Freitag	09.12.2016	20:00	Sulzburg	Männergruppe	
Samstag	10.12.2016		Sulzburg	Weihnachtsmarkt Sulzburg	
Samstag	14.01.2017	08:30	Sulzburg	Meditationsgruppe Sitzen in der Stille	Pfr.i.R. Schäfle

Kirchenmusik im Sulzbachtal

Kantorei St. Cyriak

Hirten, Rosen, Sternen und dem Jesuskind

Für die Kantorei stehen die Programme für Weihnachten und für den Abschluss am 6. Januar 2017 vor der Türe.

Von Hirten, Rosen, Sternen und dem Jesuskind werden wir musikalisch erzählen. Dazu gibt es weitere vier thematische Blöcke. Komponisten von Barock bis Romantik, von unbekannt bis sehr gut bekannt werden uns begleiten. Einen ersten Eindruck von diesem Programm wird die Kantorei bereits am 1. Weihnachtsfeiertag im Gottesdienst geben - dann unter der Leitung von Wolfgang Thimm.

Posaunenchor Staufen - Sulzburg

Der Posaunenchor zu Gast in Neuenweg

Als wir vor zwei Jahren in der Theresienklinik in Bad Krozingen unserem Posaunenchorgründer Günther Wiese zur Genesung Choräle spielten, lernten wir Pfarrer Rave aus dem kleinen Wiesental kennen. Er war ebenfalls zur Reha dort, sang bei allen Chorälen kräftig mit und hat sich sehr gefreut. Anschließend lud er uns herzlich ins kleine Wiesental ein, um einen Gottesdienst zu begleiten, da es dort keine Posaunenchöre gibt und er sich immer freut, wenn ein Posaunenchor spielt. Da wir unser traditionelles Posaunenchorwochenende mit dem Posaunenchor aus der Kreuzkirche Freiburg in Fröhnd abhalten, ergab es sich, dass wir am Sonntag 16. Oktober den Gottesdienst in Neuenweg begleiteten. Die Kirche war voll besetzt, da 21 junge Menschen zum Konfirmationsunterricht eingeführt wurden. Der Gottesdienst hat uns und den Gottesdienstbesuchern viel Freude gemacht! Pfarrer Rave erhält wohl immer noch positive Rückmeldungen über die etwas andere Art den Gottesdient musikalisch zu begleiten. Ich habe mir vorgenommen mit dem Posaunenchor mal wieder "über den Berg zu fahren" und im kleinen Wiesental einen Gottesdienst zu begleiten.

Zu den Proben am Montagabend im Gemeindehaus Sulzburg, 18:00 Uhr Jungbläser und 20:00 Uhr Posaunenchor laden wir Bläserinnen und Bläser mit und ohne Vorkenntnisse sehr herzlich ein.

Information:

Leitung:	Martin Baur 0151/16566971
Posaunenchorleitung:	Günter Breckle 07634/592187
Obmann:	Andreas Ehring 07634/8536

Lutherbibel 2017

"Was bedeutet mir die Lutherbibel und wie hat sie mein Leben geprägt?", habe ich mich gefragt und andere Gemeindeglieder auch. Eine erste Antwort stammt von Hildburg Obenauer. Ihr Beitrag gerät zu einem Plädoyer für die Lutherübersetzung. Vielleicht sind Sie anderer Meinung oder wollen ergänzen. Dann schreiben Sie uns bitte. Anlass ist die Tatsache, dass die Lutherübersetzung neu überarbeitet wurde. Die revidierte Fassung löst die Übersetzungen aus den Jahren 1964-1984 ab und ist ab jetzt für den kirchlichen Gebrauch verbindlich.

Die Lutherbibel - was sie mir bedeutet

Ja, das sind sie, meine seit meiner Kindheit vertrauten Bibeltexte, vielleicht nicht immer verstanden, aber im Laufe des langen Lebens in Fleisch und Blut übergegangen. Als ich Kind war, gab es noch keine Kinderbibel und zur Konfirmation bekamen wir keine "Gute Nachricht" (die gab es ja damals auch noch nicht), sondern eine kleine Lutherbibel, die in jede Handtasche passte. Ich habe diese kleine schwarze Bibel - in Leder gebunden und mit einer Widmung meiner Mutter - immer noch. Sie hat mich durch mein ganzes Leben begleitet, hat jeden der zahlreichen Umzüge mitgemacht.

Da mein Vater 30 Jahre in Betberg und Seefelden Pfarrer war, waren wir Pfarrerskinder selbstverständlich jeden Sonntag im Gottesdienst. Durch das wiederholte Hören der Lesungen und Predigttexte aus der Lutherbibel und durch das Auswendiglernen im Konfirmandenunterricht kann ich ganz viele Bibelstellen auswendig, und ich habe echte Probleme, wenn ich die mir so vertrauten Texte in einer moderneren Übersetzung höre. Ich kann mir zum Beispiel nicht vorstellen, die Weihnachtsgeschichte in einer der heutigen Zeit angepassten Übersetzung zu lesen und zu hören, geschweige denn auswendig zu lernen.

Genauso ging es mir zum Beispiel mit der Jahreslosung 2015, Psalm 73,28. Auf Postern, Postkarten, Kerzen und Büchern war zu lesen: "Gott nahe zu sein, ist mein Glück." Bei Luther steht: "Das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht setze auf Gott, den Herrn, dass ich verkündige all dein Tun." Johann Sebastian Bach hat eine wunderschöne Motette zu diesem Vers komponiert. Ich war sehr enttäuscht, dass man für die Jahreslosung nicht den herrlichen Luthertext genommen hat.
So geht es mir - und sicher nicht nur mir - noch mit vielen anderen Texten. Umso glücklicher bin ich, dass jetzt im Zuge des Reformationsjubiläums die Lutherbibel wieder in das Zentrum gestellt wird. Ich habe am 30. Oktober den Reformationsgottesdienst aus der St. Georgskirche in Eisenach im Fernsehen mitgefeiert, in der die revidierte Lutherbibel vorgestellt und an verschiedene Gemeinden ausgegeben wurde. Heute habe ich die Karte mit meiner Bestellung in den Briefkasten gesteckt. Ich bin sehr gespannt und freue mich aufs Lesen, sicher zuerst

die Weihnachtsgeschichte aus Lukas 2! Und wenn die revidierte Lutherbibel dann im Jahr 2017, 500 Jahre nach der Reformation, in St. Cyriak auf dem Altar liegen sollte, und daraus gelesen würde, wären sicher viele Gottesdienstbesucher mit mir froh und dankbar. Zum Schluss noch ein ganz persönlicher Satz, der zeigt, wie sehr die Lutherbibel mein Leben und das meines Mannes geprägt hat: Als mein Mann vor zwei Jahren starb, habe ich ihm seine Lutherbibel, mit der er fast 35 Jahre als Pfarrer gearbeitet hat und aus der er täglich Kraft geschöpft hat, in seine Hände gelegt.

Hildburg Obenauer

Anmerkung der Redaktion:
Das Schriftbild der Altarbibel ist schwer zu erfassen. Weshalb wir noch darüber beraten müssen, ob wir nicht auf eine zweite Auflage warten.

Weihnachtsgeschichte
Lutherübersetzung 2017 Lukas 2

1 Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde.

2 Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war.

3 Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

4 Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das judäische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war,

5 auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger.

6 Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte.

7 Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

8 Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde.

9 Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr.

10 Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird;

11 denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.

12 Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

13 Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

14 Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

15 Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

16 Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

17 Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war.

18 Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten.

19 Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.

20 Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Krippenspiel

Es wieder soweit: Wir fangen an mit den Krippenspiel-Proben für den Weihnachts-Gottesdienst in Sulzburg St. Cyriak am 24. 12. um 16:30 Uhr.

Du bist ganz herzlich zum Mitmachen eingeladen!

Wir treffen uns jeweils an den Adventssonntagen in der Kirche zum Gottesdienstbeginn um 10:00 Uhr, feiern dann einen kurzen Advents-Kindergottesdienst zusammen und proben von ca. 10:45 Uhr bis 12:00 Uhr für das Krippenspiel.

Wir haben zwar schon am 1. Advent, 27.11.2017 angefangen, aber das macht gar nichts, kommt ruhig noch.

Proben-Termine

2. Advent	04.12.	10-12 Uhr
3. Advent	11.12.	10-12 Uhr
4. Advent	18.12.	10-12 Uhr

Generalprobe

Donnerstag	22.12.	16-18 Uhr

KonfiCamp auf dem Marienhof bei Offenburg

Vom 1. bis 3. Oktober fand das diesjährige KonfiCamp statt bei Offenburg auf dem Marienhof.

Unsere Konfirmanden haben ebenso wie viele andere aus unserem Kirchenbezirk daran teilgenommen und folgende Eindrücke mitgebracht.

- Erlebe mit über 300 Konfis aus dem Kirchenbezirk, was es heißt Christ zu sein in der heutigen Zeit.
- Tolle Bands, schöne Andachten und Gottesdienste, vielseitige Workshops, Spaß, Sport und Spiele haben das Wochenende geprägt und bereichert.
- Das KonfiCamp war sehr interessant und hat mir viel Hoffnung gegeben. Es war eine unvergessliche Zeit, die ich meinen Kindern / Enkeln erzählen möchte.
- Ich fand das KonfiCamp sehr schön, vor allem die Gottesdienste, Bands und Abschlussaktion. Gut gemacht.

- Zelten ist allgemein nicht mein Ding und die Temperaturen haben es noch ein bisschen verschlechtert.
- Das KonfiCamp ist echt mit viel Arbeit verbunden und aufwendig. Mir hat es sehr gut gefallen und ich habe echt Respekt vor dem Orgateam. Das Abendprogramm am ersten Tag war besonders gut gelungen. Der Rest eigentlich auch.
- Beim KonfiCamp lernt man viele nette neue Kinder kennen. Die Äpfel waren besonders lecker. Aber eine Sängerin der Band konnte ich überhaupt nicht leiden.
- Ich fand alles schön.

denkmal

Satt und sauber - Die Amygdala ist ein kleiner Teil unseres Gehirns, der blitzschnell und ohne unser Zutun nur eine, aber lebenswichtige Funktion steuert: Ist das gut für mich, oder schlecht? Flucht oder Angriff? Angst oder Mut? Entsprechend der getroffenen Erkenntnis werden über das vegetative Nervensystem, wiederum automatisch, in unserem Körper ablaufende Vitalfunktionen beeinflusst: Herzschlag, Atmung, Stoffwechsel, Schweißdrüsen, Blutgefäße, selbst die Verdauung. Wenn wir also glauben, wir hätten alles im Griff, haben bereits Teile unseres Gehirns eine Vorauswahl in der emotionalen Bewertung externer Impulse getroffen, die uns dann in den Reaktionen unseres Körpers, unserer Organe, unserem Handeln und unseren Entscheidungen wesentlich beeinflussen. Sie hilft uns, zu überleben.

Ist das gut für mich, oder schlecht? Ein geschärftes Bewusstsein aus dieser Erkenntnis bringt mir, zusammen mit meinem freien Willen, eine ständig zunehmende, bessere Lebensqualität: Schlechte Bewertungen werden mit Nachdruck aussortiert, gute Bewertungen werden unter der Rubrik lebenswerte Erfahrung verinnerlicht und gestärkt. Nur so verhindere ich einen nervenaufreibenden Eiertanz in mir und mit meinem sozialen Umfeld und finde eine abgeklärte Struktur in meinem Lebensweg.

Dazu benötigt es gute, verlässliche Vorbilder. Ich muss meine Amygdala immer wieder bewusst mit dem "füttern", was mehr ist als satt und sauber. Leben bedeutet Fühlen! Leben bedeutet Würde! Unser Leben bedeutet…, ja was bedeutet es für Sie? Unser Leben ist, mit allem was dazu gehört, äußerst komplex und bedeutet eindeutig mehr als satt und sauber! Leben bedeutet, mich in der Lebenserfahrung so zu beeinflussen, und auch gewollt beeinflussen zu lassen, dass nach und nach, auch unter widrigsten Umständen, eine persönliche Weltanschauung mit

Freude, Glück, Begeisterung, Zufriedenheit und Leidenschaft entsteht.

Jesus ist bei seiner Geburt vordergründig ein denkbar schlechtes Vorbild: Er liegt sehr unvorteilhaft in einer Futterkrippe, und es ist äußerst fraglich, ob er überhaupt unter diesen Umständen wenigstens satt und sauber war. Aber er und seine Geschwister haben es geschafft, sich zu vorbildlichen Menschen zu entwickeln. Jesus hatte wie wir einen freien Willen, er hätte sich also auch über das eine oder andere hinwegsetzen und anders entscheiden können. Er war mit Kopf und Körper nicht besser ausgestattet als Sie und ich. Dennoch ist er für viele Menschen ein herausragend bewundernswertes Vorbild geworden und bis heute geblieben. Auf seinem Weg zum Stifter einer Weltreligion hat er es seiner Amygdala nicht immer leicht gemacht. Dabei hatte er nur EIN Vorbild.

Noch heute leben Menschen auf der Welt weit entfernt von dem Niveau von satt und sauber. In beide Richtungen! Ich wünsche mir, dass sich jeder Einzelne und alle Mächtigen dieser Welt ebenfalls bewundernswert beeinflussen und ändern lassen. Ebenfalls in beide Richtungen! Die Schwachen wollen es, sind aber oft zu schwach. Die Starken, die sogenannten Eliten könnten es, aber sie tun es nicht! WARUM?

Wollten die Schwachen in ein bestehendes Satt und Sauber- System hineingrätschen, brauchen sie Solidarität. Wenn ich dann zum Beispiel heute lese, dass die 10 reichsten Könige mit mehreren Milliarden oder hunderten von Millionen Privatvermögen sind, selbst von ärmsten Ländern der Erde, frage ich mich, wo die notwendige Solidarität von den Starken, den Eliten herkommen soll: Wie so oft herrscht die Arroganz und Ignoranz, nicht nur bei den 10 Königen, fehlt der Bezug zum Volk, zum Bürger, zum Mensch. Mich haben schon immer Geschichten fasziniert, wenn sich ein guter König unerkannt unter das Volk gemischt hat, weil er nur so erfahren konnte, wo der Schuh wirklich drückt. Jesus ist wieder einmal Vorbild und hat mit seiner Geburt in Betlehem gezeigt, wie es gemacht wird.

Auch Ihnen wünsche ich mindestens ein gutes, verlässliches Vorbild, einen besinnlichen Advent, ein lebendiges, ein freudiges und begeistertes Weihnachtsfest, und ein neues Jahr mit Allem, was zu einem prallen, leidenschaftlichen Leben gehört, nicht nur satt und sauber!

Ewiger Gott. Aus Deinen Händen kam das alte Jahr. In deine Hände legen wir es wieder. Lass vergangen sein, was ärgerlich, quälend und böse war. Lass wachsen und Frucht bringen, was in Deinem Namen begann. Richte unseren Blick von der Vergänglichkeit dieser Welt auf das Kommen deines Sohnes… Ev. Kirchengesangbuch Nr. 833.1

Heinz-J. Werfl, 11/2016

Jahreslosung 2017

Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. *Ez 36,26*

Monatssprüche

Dezember 2016

Meine Seele wartet auf den Herrn mehr als die Wächter auf den Morgen. *Ps 130,6*

Januar 2017

Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit. *2.Tim 1,7*

Aus den Kirchenbüchern

Taufen

Wir begrüßen in der evangelischen Kirche

in Sulzburg

1 neu Getauftes

Herr zeige mir deine Wege und lehre mich deine Steige *Ps 25,4*

Trauungen

Ihren gemeinsamen Weg haben unter Gottes Segen gestellt

in Sulzburg

1 Brautpaar

Mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott. *Ps 84,3*

Bestattungen

Von Gott wurden aus diesem Leben gerufen

aus Sulzburg

3 Gemeindeglieder

aus Ballrechten-Dottingen

1 Gemeindeglied

Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte *Jer 31,3*

Spenden

Für die eingegangenen Spenden (seit 17.09.2016 - Stand 11.11.2016) bedanken wir uns ganz herzlich

Jugendarbeit	335,00 €
Erhaltet St. Cyriak	300,00 €
zündhölzle	50,00 €
Sonstige	110,00€
Brot für die Welt	30,00€

Quellen

Titelbild Weihnachtsschmuck St. Cyriak 2015

Fotos Banhardt, Güntert-Schmitz

Rückseite Weihnachtsgruß

Impressum

REDAKTION

Pfrn. E. Böhme, V. Banhardt, B. Jacob, V. Dörffler, H.-J. Werfl

Impressum / Kontakt

Evang. Pfarramt
Hauptstraße 74, 79295 Sulzburg
☎ 07634/592179; 🖷 07634/592189
mailto: evki.sulzburg@t-online.de
www.evang-sulzburg-laufen.de

KIRCHENGEMEINDEN

Öffnungszeiten Pfarramt
Bitte beachten Sie die Hinweise in den Amts- und Mitteilungsblättern

KONTEN

Kirchengemeinde Sulzburg

Sparkasse Staufen
IBAN DE63680523280009236126
BIC SOLADES1STF

Kirchengemeinde Laufen

Volksbank Staufen
IBAN DE20680923000003927407
BIC GENODE61STF

SPENDENKONTEN

Förderverein St. Cyriak

Sparkasse Staufen
IBAN DE76680523280001173640
BIC SOLADES1STF

Volksbank Staufen
IBAN DE04680923000000270601
BIC GENODE61STF

Freundeskreis der Kirchenmusik

Volksbank Staufen
IBAN DE67680923000000055000
BIC GENODE61STF

KIRCHE IM INTERNET

Ev. Landeskirche in Baden

www.ekiba.de

Kirchenbezirk Breisgau-Hochschwarzwald

www.ekbh.de

Kirchengemeinde Sulzburg-Laufen

www.evang-sulzburg-laufen.de

Redaktionsschluss für die Ausgabe Februar 2017 / März 2017 ist Freitag, 13. Januar 2017

Gesegnete Weihnachten und ein friedvolles Neues Jahr